

Bau-Chronik

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **34 (1918)**

Heft 7

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Organ
für
die Schweiz.
Meisterschaft
aller
Handwerke
und
Gewerbe,
deren
Zunungen und
Verzins.

Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung

Unabhängiges
Geschäftsblatt
der gesamten Meisterschaft

XXXIV.
Band

Direktion: **Jenn-Holdinghausen Erben.**

Erscheint je Donnerstags und kostet per Semester Fr. 3.60, per Jahr Fr. 7.20
Inserate 25 Cts. per einpaltige Petitzeile, bei größeren Aufträgen
entsprechenden Rabatt

Zürich, den 16. Mai 1918

Wochenpruch: Wer sich den Sinn wahrt für Humor,
Dem kommt die Welt auch lustig vor.

Bau-Chronik.

Baupolizeiliche Bewilligungen der Stadt Zürich wurden am 10. Mai für folgende Bauprojekte, teilweise unter Bedingungen, erteilt: 1. Genossenschaft Parkehof für einen Umbau, im Erdgeschoß Badenerstraße 75, Z. 4; 2. Oskar Rösch, Bäckermeister, für einen Kellerumbau Heinrichstraße 71, Z. 5; 3. Julius Schoch & Co. für einen Schuppen mit Bureauanbau und Kohlenbehälter Hardstraße 162, Z. 5; 4. C. Bopp für ein Wohnhaus mit Scheune Tobelhofstraße 236, Z. 7; 5. Dolderbahn-Aktiengesellschaft für einen Terrassenanbau Kurhausstraße 65, Z. 7; 6. Oskar Müller für einen Umbau Böcklinstraße 26 und eine Einfriedung Böcklin-/Jupiterstraße, Z. 7; 7. Bischöfliche Methodistengemeinde Zürich für eine Einfriedung Mühlebachstraße 148, Z. 8; 8. J. Kellenberger für einen Treppenumbau Wildbachstraße 35, Z. 8.

Für die Mobilienanschaffung für die Amtsvormundschaft, das Jugendheim und das Arbeitsamt in Zürich bewilligte der Große Stadtrat einen Kredit von 88,500 Fr.

Bauliches aus Zürich. (Aus den Verhandlungen des Stadtrates.) Dem Großen Stadtrate werden die Pläne und der Kostenvoranschlag im Betrage von 193,000

Franken für die Herrichtung der alten Kofshalle und des Hauses Fabrikstraße 5 für eine Suppenküche zur Genehmigung vorgelegt. — Dem Großen Stadtrate wird beantragt, für die Einrichtung der Zentralheizung und der elektrischen Beleuchtung, sowie für Erneuerungsarbeiten im Schulhaus B und in der Turnhalle an der Hochstraße einen Kredit von Fr. 122,200, für die Erstellung von zwei Anbauten an die Turnhalle mit Schulräumen und einer Abwartwohnung und die gleichzeitige Fassaden-Renovation der Turnhalle einen solchen von Fr. 184,800 zu bewilligen und die Pläne und Kostenvoranschläge zu genehmigen.

Wartehalle auf dem Kreuzplatz in Zürich. Der Große Stadtrat genehmigte die abgeänderten Pläne und den abgeänderten Kostenvoranschlag für die Wartehalle auf dem Kreuzplatz und erhöhte den Kredit für die Wartehalle und die Abortanlage auf 111,000 Fr.

Bauliches aus Winterthur. Die Gemeindeversammlung genehmigte die vom Stadtrat nachgesuchten Kredite, von denen zwei im Gesamtbetrag von 270,000 Fr. zur Erweiterung des Gaswerkes dienen. Das Kreditgesuch von 153,000 Fr. für Erstellung eines Wohnhauses an der Talgutstraße wurde entsprechend dem Beschluß des Großen Stadtrates auf 160,000 Fr. erhöht.

Schulhausbauprojekt in Hirzel (Zürich). Die Gemeindeversammlung von Hirzel stimmte dem Antrag der Sekundarschulpflege betr. Genehmigung der Baupläne für ein neues Schulhaus zu, beschloß jedoch,

für die Erstellung dieses Neubaus bessere Zeiten abzuwarten.

Industrielle Bauten in Biel. Im Industriequartier Nidau sind die Arbeiten für die Reparaturwerkstätte der bernischen Kraftwerke begonnen worden und der Bauplatz zeigt, daß da eine ausgedehnte Anlage entstehen wird. — In Bözingen schreiten die Erweiterungsbauten der Vereinigten Drahtwerke A.-G. vorwärts. Die Schüß ist überbrückt und der südliche Sockel für den weiten Neubau ist erstanden. Das Lienharddenkmal, das dem Bau weichen mußte, ist vorläufig im Schulhofe in Bözingen aufgestellt worden, bis die Platzfrage endgültig geregelt ist. Die Schüßbrücke wird eine bedeutende Erweiterung erfahren, so daß dort ein geräumiger Platz entsteht, der ja Bözingen bisher fehlte.

Ideen-Wettbewerb für die Ausgestaltung der beiden Seenfer Luzern. Das Preisgericht, bestehend aus den Herren: D. Schnyder, Baudirektor, Präsident, E. Vogt, diplomierter Architekt, Luzern, H. Bernoulli, Architekt, Basel, W. Diet, Stadtgenieur, St. Gallen, D. Pfleghard in Firma Pfleghard & Häfeli, Architekten, Zürich, F. Klein, Fabrikdirektor, Luzern, hat am 6., 7. und 8. Mai die eingelangten 39 Entwürfe beurteilt und folgende Prämierung vorgenommen:

I. Rang, Projekt Nr. 5, Motto: „Im Rahmen des Erreichbaren“, Verfasser: Bisian & von Moos, Architekten, Interlaken, Mitarbeiter F. Dauweiler, Bauinspektor. Preis: Fr. 3000. II. Rang, Projekt Nr. 37, Motto: „Der kluge Mann baut vor“, Verfasser: Rüegg Adolf, Architekt, Zürich 2. Preis: Fr. 2200. III. Rang, Projekt Nr. 31, Motto: „Arabis“, Verfasser: Kuser Aug., Architekt, Bern, und Ernst Blatter, Ingenieur und Grundbuchgeometer, Interlaken. Preis: Fr. 1800. IV. Rang, Projekt Nr. 17, Motto: „Wo ein Wille, da ein Weg“, Verfasser: Moser, Schürch und von Gunten, Architekten, Biel. Preis Fr. 1000. Zum Ankauf empfohlen: Projekt Nr. 38, Motto: „Wo Luzern go Wäggis zue“. Ankauf Fr. 500.

Die Besichtigung findet statt von Sonntag den 12. Mai bis den 26. Mai einschließlich, von vormittags 9 Uhr bis 12 Uhr und von nachmittags 1/2 bis 5 Uhr, Sonntags erst von vormittags 1/2 bis 11 Uhr an.

Bauliches aus Solothurn. Die Einwohnergemeinde der Stadt Solothurn beschloß den Bau einer provisorischen Marebrücke aus Holz durch die Solothurn-Niederbipp-Bahn und verpflichtete sich zur Herstellung der Zufahrtsstraße. Zur Hebung der Wohnungsnot wurde der Bau von zwölf Wohnhäusern mit 36 Arbeiterwohnungen im Kostenvoranschlag von 750,000 Fr. beschlossen.

Eine Vorlage über den Ausbau des Friedhofweges in Olten mit einem Kostenaufwand von 28,000 Franken wurde vom Gemeinderat genehmigt.

Museums-Erweiterungsbauten in Basel. Der Großratsbeschuß, der dem Großen Rate unterbreitet wird, lautet: „1. Der Große Rat des Kantons Basel-Stadt genehmigt den vom Regierungsrat mit der Freiwilligen Akademischen Gesellschaft abgeschlossenen Vertrag betr. Schenkung der Häuser Augustinergasse 4, 6 und 8 an den Staat zu Museums- und Universitätszwecken. — 2. Er bewilligt für die Instandstellung und Einrichtungskosten des Hauses Schlüsselberg 5 einen Kredit von 160,000 Fr. und für die Instandstellung der Werkstätte im Hofe des Museums einen solchen von 10,000 Fr. Diese Ausgaben sind auf die Jahre 1918 und 1919 zu verteilen. — 3. Er erteilt einen Kredit von 25,000 Fr. für Instandstellungs- und Einrichtungsarbeiten der Häuser Augustinergasse 6 und 8 zu Lasten des Budgets pro 1918. — 4. Er genehmigt den über-

trag der Liegenschaft Schlüsselberg 5 „zum weißen Bär“ auf das Universitätsgut und bewilligt den erforderlichen Kredit von 140,000 Franken auf Rechnung des Budgets pro 1918.

Errichtung einer Sägemehlbrikettfabrik in Landquart. Diese Anlage wird durch die Firma Robert Uebi & Cie., Zürich 1, erstellt.

Schulhausneubau in Baden (Aargau). Die Gemeindeversammlung stimmte einem Kreditbegehren von 45,000 Fr. für Vorarbeiten für den Schulhausneubau zu.

Die Frage der Vergrößerung des thurgauischen Sanatoriums in Braunwald (Glarus), so sagt der Bericht, ist in ein Stadium getreten, wo man nicht mehr länger zusehen durfte. Verhandlungen mit dem Kanton Thurgau sind erfolgt und wir wollen hoffen, daß die Vorarbeiten bald in Angriff genommen werden können, damit in nicht gar zu ferner Zeit dem Platzmangel abgeholfen werden kann.

Bauliches aus Frauenfeld. Die Gemeinde Frauenfeld hat einen Kredit von 24,000 Fr. für die Errichtung eines militärischen Fliegerstützpunktes durch den Bau eines Flugzeug-Schuppens bewilligt. Ein Antrag der Arbeiterunion auf Erstellung von Notwohnungen zur Bekämpfung der Wohnungsnot wurde an den Gemeinderat zur Prüfung gewiesen, der hierfür bereits eine Spezialkommission ernannt hatte.

Für den Bau einer Frauenbadanstalt in Frauenfeld hat die Gemeindeversammlung dem Ortsverwaltungsrat einen Kredit von 80,000 Fr. bewilligt. Gleichzeitig wurde der Gemeinde die Mitteilung gemacht, daß die Abrechnung über den städtischen Krankenhausbau eine Gesamtausgabensumme von 388,000 Fr. ergeben habe, gegenüber einem Voranschlag von 298,000 Fr.

Kreisschreiben Nr 282

an die

Sektionen des Schweizer. Gewerbeverbandes.

Werte Verbandsgenossen!

Sie werden hiemit eingeladen zur

Ordentlichen Jahresversammlung auf Sonntag den 9. Juni 1918

im Saale des Gasthauses zum „Alder“ in Interlaken.

Tagesordnung:

1. Eröffnungswort des Präsidenten.
2. Jahresbericht pro 1917.
3. Jahresrechnung pro 1917. Bericht der Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission.
4. Wahl eines Mitgliedes in die Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission auf drei Jahre, eines andern pro 1918 und 1919.
5. Bestimmung des Ortes der nächsten Jahresversammlung.
6. Wahl des Verbandspräsidenten und von 14 Mitgliedern des Zentralvorstandes auf eine neue Amtsdauer von drei Jahren.
7. Antrag des Zentralvorstandes betreffend außerordentliche Erhöhung der Jahresbeiträge der Sektionen pro 1918 und 1919 um 50 % und betreffend Veranstaltung einer Sammlung für freiwillige Beiträge.
8. Bundesgesetzentwurf betreffend Berufslehre und Berufsbildung. (Referent: Sekretär Krebs.)